

# Die Arbeitsagentur vernichtet teils auch eure Jobs!

## Fakten:

Alleine die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat im Haushaltsplan 2006 ein **Gesamtvolumen von 52,06 Milliarden Euro**, dabei sind die Kosten für die ALG II Empfänger noch nicht einmal berücksichtigt, obwohl jene auch von Nürnberg ihr Geld erhalten.

Von den Gesamteinnahmen sind **49,83 Milliarden Euro Beitragseinnahmen**. Den Einnahmen stehen Ausgaben von insgesamt 50,26 Milliarden Euro gegenüber. Davon sind für das **Arbeitslosengeld (I) nur 26,47 Milliarden Euro** vorgesehen.

Für **arbeitsmarktpolitische Maßnahmen** sieht der Haushaltsplan 2006 ein Gesamtvolumen von **13,11 Milliarden Euro** vor. Von diesem Betrag werden zum Beispiel auch Maßnahmen bezahlt, die bestehende Jobs gefährden, und Tarifverträge nichtig machen, weil die dadurch neu entstandenen ‚Qualifizierungen‘ meist im Niedriglohnsektor angesiedelt sind, nach der Devise: „Halbe Qualifizierung, halber Lohn“, und bestehende Qualitätsstandards untergraben.

Außerdem ist ein **Aussteuerungsbetrag in Höhe von 5,30 Milliarden Euro** zu zahlen, und zwar für die Personen, die innerhalb von drei Monaten nach dem Bezug von Arbeitslosengeld I einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II erwerben. Auch diese Milliarden sind absolut unnötig, da sie für die Behörde absolut unproblematisch ist, da, wenn sie negative Zahlen schreibt, vom Bund eben bezuschusst wird. **Für 2006 wird übrigens mit 525.000 Übertrittsfällen gerechnet**, das heißt: Eine halbe Millionen Menschen, bei denen sich die Agentur für Arbeit als nutzlos erwiesen hat, weil sie nicht vermittelt werden konnten.

Und dass hierbei die Kosten der Jobcenter gar nicht erwähnt werden, sollte Sie beunruhigen, weil zwar von ½ Millionen mehr dazukommen, **die Kosten aber verschleiert werden**, ebenso die Zahl der tatsächlichen Arbeitslosen, die im gegenseitigen Wettbewerb stehen, da es nur geschönte Statistiken über die **registrierten Arbeitslosen** gibt, geschönt deswegen, weil 1 Euro Jobber z.B. nicht als Arbeitslose gelten, ebenso die, die Maßnahmen machen, egal wie unsinnig sie sind.

Außerdem heißt es, dass *„es weiterhin ausdrückliches Ziel [ist], die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu steigern sowie die Wirkung der aktiven Arbeitsförderung, speziell bei Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen, zu verbessern.“* Doch genau das Gegenteil ist in dieser Sparte angesagt:

Erstens werden diese sozial angehauchten Mittel wie so **oft nicht** an die Betroffenen **weitergeleitet**, sondern wieder zurück an den Bund überwiesen, der damit Haushaltslöcher stopft, und zweitens finanziert der Beitragszahler damit Leistungen, die seinen Job gefährden, direkt (über seine Beitragszahlungen, die für fremde Zwecke genutzt werden) oder indirekt (ein Euro Jobs, die reguläre Jobs zu oft verdrängt haben). Anzumerken ist, dass 1 Eurojobber oft ganz normale Arbeiten machen, nur eben für weniger Geld.

Es muss Schluss sein damit, dass **der Arbeiter und Angestellte durch seine Beitragszahlungen sein eigenes Grab sich schaufelt!** Einst war das Arbeitsamt wichtig, richtig und sinnvoll. Inzwischen gibt es Internet, private kostengünstigere Anbieter und vor allem ein Überangebot von Arbeitskräften, wodurch z.B. Vermittlung keinen Sinn mehr macht, und außer Spesen nichts gewesen ist.

Deswegen kommen Sie zur **Demo** gegen die Arbeitsagentur, am **Samstag den 08.07.2006 ab 13.00 Uhr zum Hauptbahnhof Heidelberg**, um denen da oben zu zeigen, dass es auch noch Leute gibt, die sich gegen Bevormundung und Enteignung wehren! Sprechen Sie mit ihrem Gewerkschafter, und fragen ihn, was er von dem hält, was Tag für Tag Menschen um Job und Brot bringt, und sie zu Hartzer Käse vergammeln lässt.

Die Etablierten, die über Jahre bewiesen, dass sie es nicht schaffen, für echte Lebensqualität nachhaltig zu sorgen zwingen mich regelrecht dazu, zur OB Wahl anzutreten, um endlich für andere Zustände auch hier in Heidelberg zu sorgen. Wenn Sie einen besseren kennen, wählen Sie den, schade nur, dass nahezu keiner sich bis jetzt mit den echten schwachen der Gesellschaft solidarisiert hat, sondern egal wann die verkrusteten Verhältnisse letztlich beschützt wurden – sonst wäre es anders, ist es aber nicht. Wenn Sie also endlich was neues wollen, wählen Sie auch was neues!

## Ziele des OB-Kandidaten Alexander Kloos

Die Kommunen werden vom Bund voraussichtlich stark entlastet, auch wenn das viele Kommunalpolitiker anders sehen, um letztlich weiter Sozialkahltschlag legitimieren zu können. Es ist nun die Frage, wie man mit den Entlastungen umgehen wird:

Wird man sie einfach - wie gewöhnlich - dazu nutzen, weitere relativ unnötige Prestigeobjekte zu finanzieren, die Arbeit für Wenige bringt, oder wird man weitläufig z.B. die Infrastruktur sanieren, soziales Engagement finanziell mehr honorieren, was allen nutzen würde, und auch weitere Jobs schaffen wird.

### Ich will folgende Ziele verwirklichen:

- Soziales Engagement stärker unterstützen, um Missständen abzuweichen, z.B. Obdachlosen besser helfen, was eine Pflicht der Stadt ist.
- Neue Industrie- und Gewerbegebiete, mit klar definierten *Grünen Gürtel* um Heidelberg schaffen.
- Die miserablen Straßen endlich sanieren, bevor neue Projekte umgesetzt werden.
- **Metropolsozialticket** für 19.99 € pro Monat für Benachteiligte, Arme und Arbeitslose.
- Den Mannheimer, Speyerer und Heidelberger **Flughafen** zu einem zwischen Mannheim und Heidelberg (an der Autobahn) zusammenfassen, und jenen dort mit einem neuen **Bahnhof** koppeln, mehr Infos unter [www.metropolairport-rheinneckar.de.am](http://www.metropolairport-rheinneckar.de.am).
- Naherholung mittels **großem See** in unmittelbarer Nähe, für Natur und Mensch.
- Normale Arbeitsplätze anstatt 1 Euro Jobs, und wenn, dann mit Übernahmegarantie.
- Sparen bei denen, die viel haben. Und vieles mehr!

### Mein Programm unter anderem:

Da ich parteipolitisch unabhängig bin, werde ich entschieden gegen Vetternwirtschaft angehen, es wird keine ideologisierte Politik und vor allem keine Gleichschaltung von oben geben, zum Wohle der Stadt.

Da der Stadtrat hier auch eine wichtige Rolle spielt, wird hiermit im Vorfeld für eine gute Zusammenarbeit geworben.

Falls ich dann gewählt sein sollte, wird nach einer ausführlichen Einarbeitung aus dem internationalen Erfahrungsschatz die besten Optionen für die Zukunft für Heidelberg übernommen werden. Konkretes wird dann in Absprache mit den jeweiligen Spezialisten umgesetzt werden.

### Hier sind ein paar Leitlinien, die für mich absolute Priorität haben:

- Unideologisch investieren, wo es Sinn macht.
- Den Mittelstand durch sinnvolle Aufträge fördern.
- Mitsprache für Ausgegrenzte und Lobbylose.

### Und hierfür will ich mich einsetzen:

- Dass Beamte endlich in die Pensionskassen und Pflegeversicherung einzahlen müssen.
- Privilegienabbau für Staatsdiener.
- Beamte nur noch für hoheitliche Aufgaben zulassen, sowie hohen Verhaltenskodex einführen.
- Der „Bund der Steuerzahler“ und der „Bundesrechnungshof“ muss künftig in die Planungen und Gesetzesvorhaben einbezogen werden.
- Landräte und Verwalter öffentlichen Eigentums müssen bei Versagen und Verschwenden von Geldern persönlich haftbar gemacht werden.
- Ein bedingungsloses Grundeinkommen von 500.- € plus (an dem Mietspiegel orientierte) Kosten der Unterkunft), bei Erwerbslosigkeit oder anderweitige Bedürftigkeit. Und vieles mehr“